



FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5000)

Staatswald

Maßnahmen im Offenland

- M1: Jährliche Herbstmahd ab Mitte September zumindest in Teilbereichen mit Abfuhr des Mähguts ohne Düngung; in Teilbereichen Sommermahd möglich
- M2: Gelegentliche Herbstmahd (alle 2-5 Jahre) ab Mitte September mit Abfuhr des Mähguts ohne Düngung
- M3: Zweischürige Mahd mit erstem Schnitt ab Anfang Juni und zweitem Schnitt je nach Aufwuchs; Abfuhr des Mähgutes, Düngeverzicht
- M4: Zweischürige Mahd mit erstem Schnitt bis 15. Juni und zweitem Schnitt nicht vor Anfang September für Wiesen mit Großem Wiesenknopf; Abfuhr des Mähgutes, Düngeverzicht
- M5: Wiederherstellung beeinträchtigter Flächen durch ein Aushagerungsmahdregime und mittelfristige Umstellung auf ein Zweischchnittregime
- M6: Einrichten von Pufferzonen zum Schutz vor Eutrophierung
- M7: Entnahme von Geholzaufwuchs nach Bedarf
- M8: Entfernung von Aufforstungen
- M9: Entnahme von jungem Geholzaufwuchs und vorübergehender Aushagerungsmahd im Sommer auf durch Brache degradierten Flächen

Zusätzliche Maßnahmen für Arten

Lp=Große Moosjungfer, Va=Schmale Windelschnecke, Mn=Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Eq=Spanische Fliege

- Lp1: Sicherung und Erhalt der Teiche
- Lp2: kein Fischbesatz
- Lp3: Sicherung und Erhalt besonderer Gewässerbereiche
- Lp4: Vernetzung der Lebensräume
- Lp5: Beobachtung der weiteren Verlandung der Teiche und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen
- Lp6: Verhinderung einer Versauerung des Gewässers
- Va1: Sicherung und Erhalt bekannter Vorkommen durch Erhalt offener, feuchter Lebensräume
- Va2: Extensive Bewirtschaftung der Wiesen durch Mahd
- Mn1: Extensive Bewirtschaftung durch Mahd
- Eq2: Beobachtung der Entwicklung von Waldsäumen
- Eq3: Sicherung und Erhalt von Wiesenbrachen mit Vorkommen von Wasserdost

Maßnahmen im Wald

- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
- 101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- 106 Einzelbestand oder -exemplare seltener Baumarten erhalten, Speierling
- 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern, v.a. StEI, SEr, WILi
- 111 Nicht lebensraumtypische Baumarten reduzieren, v.a. Fi
- 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
- 121 Biotopbaumanteil erhöhen
- 201 Fahrtschäden durch Erschließungsplanung vermeiden

Managementplanung
FFH-Gebiet 5728-371 Bundorfer Wald und Quellbäche der Baunach

Karte 3 Maßnahmen

Behörde

Blatt: 2 von 3 Kartenfertigung: 26.04.2016

Bearbeitung:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
 Regierung von Unterfranken

faust landschaftsarchitekten

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

FAUST
 LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Originalmaßstab: 1:10.000

Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten:
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

0 100 200 300 400 Meter